

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 13.12.2012

Versammlungsleiter: Felix Walter
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr
Sitzungsende: 00:50 Uhr

Es sind 26 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
4 Sonstiges.....	2

1 Begrüßung und Formalia

Bekanntgabe des Ergebnisses der geheimen, schriftlichen Abstimmung zur **Abwahl von Jessica Wenzel als Geschäftsführerin Soziales**:

Abgegebene Stimmen: 31
20 ja/ 9 nein/ 2 Enthaltungen/ 0 ungültig

Damit ist Jessica Wenzel mit sofortiger Wirkung abgewählt. Sie verliert somit auch ihr Stimmrecht im Plenum des StuRa. Der Posten des GF Soziales muss sofort neu ausgeschrieben werden.

Felix weist noch einmal daraufhin, dass Antragschluss immer am Montag vor der Sitzung 13:00 ist. Dieser Antragschluss wird künftig von der Sitzungsleitung ohne Ausnahmen durchgesetzt.

Die Sitzungsleitung verschiebt die Diskussion des Protokolls der letzten StuRa- Sitzung in den Tagesordnungspunkt „Berichte und Protokolle“, also nach geänderter Tagesordnung auf den TOP 3c.

2 Wahlen und Entsendungen

Wahl von Tobias Grundmann zum Referenten Kultur

Zählkommission: Piere Kraft, Martin Schaar-schmidt, Claudia Fischer
→ ohne Gegenrede als Zählkommission bestätigt

Vorstellung von Tobias Grundmann: 3. Fachsemester Physik. Fürsprache von Ullrich Gebler, Tobias hat die richtige Einstellung für den Referentenposten und die notwendige Durchsetzungsfähigkeit.

1. Wahlgang: Hier ist für eine Wahl die Mehrheit der Mitglieder notwendig, also mind. 19 Für-Stimmen.

Abgegebene Stimmen: 27
26 Ja/0 nein/ 1 Enthaltung/ 0 ungültig

Damit ist Tobias gewählt.
Tobias nimmt die Wahl an.

Entsendung von Linda Becker in die Bibliothekskommission:

Linda stellt sich kurz vor: 1. Fachsemester LA Staatsexamen Mittelschule Mathematik und Evangelische Religion.

Frage von Joachim, ob Linda schon mit ihrem Vorgänger Peter Reinhart über Projekte gesprochen hat die noch nicht erledigt sind? → Nein.

Frage von Hans was die studentischen Interessen sein könnten die sie vertreten will?

Linda meint, dass sie sich um den Fortbestand der Lehrbuchsammlung, um Ruhe und um eventuelle Neubeschaffungen kümmern will, falls sie notwendig sein sollten.

Joachim fragt, ob Linda bereit ist, dem StuRa regelmäßig zu berichten

Das wird sie gern tun.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede wurde Linda mit 22 Für-Stimmen entsandt.

Wahl von Sabine Gäde zur Referentin „Studieren mit Kind“:

Sabine stellt sich kurz vor: 30 Jahre, 1 Sohn studiert Lehramt für Berufsbildende Schulen.

Christian: Hast du Kontakt zur früheren Referentin? Ja Termin für ein Gespräch ist vereinbart. Fürsprache von der ehemaligen GF Soziales

1. Wahlgang: Hier ist für eine Wahl die Mehrheit der Mitglieder notwendig, also mind. 19 Für-Stimmen.

Abgegebene Stimmen: 29
28 ja/ 1 nein/ 0 Enthaltung/ 0 ungültig

Damit ist Sabine gewählt.
Sabine nimmt die Wahl an.

GO- Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 29 anwesenden von 36 stimmberechtigten StuRa- Mitgliedern ist der StuRa weiterhin beschlussfähig.

Die Zählkommission wird von der Sitzungsleitung wieder entlassen.

Entsendung von Lena Werner ins Referat Pol. Bildung:

Lena stellt sich kurz vor: Hat schon im Referat mitgearbeitet.

Fragen von Markus: Was hält der zuständige GF von Lena und wie viele sind derzeit in das Referat PoB entsandt?

GF HoPo: Fürsprache für Lena, derzeit sind rund 10 Leute in das Ref. PoB entsandt. Dies sollte jedoch die Entscheidung für oder gegen sie nicht beeinflussen.

Frage von Enrico: Was ist dein Schwerpunkt?

Antwort: Flüchtlinge, Emigration

Abstimmung:

Lena wurde ohne Gegenrede entsandt.

Entsendung von Johanna Kruner in das Referat Lehre und Studium:

Johanna stellt sich kurz vor: 5. Fachsemester Soziologie und Politikwissenschaften. Sie setzt sich für eine grundsätzliche Kritik an den Arbeitsbedingungen des Mittelbaus der Universität ein.

Frage von Philipp an den GF LuSt: Wie sieht er den überwiegenden Anteil von Geisteswissenschaftlern in seinem Referat?

Antwort: Ist egal jeder kann sich entsenden lassen. Fürsprache von GF Lust

Abstimmung:

Johanna wurde ohne Gegenrede entsandt.

Entsendung von Jessica Wenzel in das Referat Soziales:

Jessica möchte weiterhin im Referat mitarbeiten um die Beratung, sowie offene Projekte weiter zu

betreiben.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede wurde Jessica mit 24 Für-Stimmen entsandt.

Entsendung von Michael Grauert in das Referat Semesterticket:

Michael studiert Bahnsystemingenieurwesen im 1. FS des Master. Er hat schon in der AG Semesterticket mitgearbeitet.

Fürsprache von Christian Soyk (zuständiger Referent): Michael ist ein fähiger Mitarbeiter und hat gute Ideen zum Semesterticket.

Abstimmung:

Michael wurde ohne Gegenrede entsandt.

Entsendung von Katharina Scholz von der IHI Zittau in das Referat Struktur mit Wirkung zum 01.01.2013:

Antrag wird durch Andreas Spranger vertreten: Katharina ist an dem IHI Zittau aktiv. Durch die Angliederung des IHI Zittau an die TU Dresden, werden zum 01.01.2013 die Gremien der studentischen Selbstverwaltung am IHI aufgelöst und die Studierenden des IHI Mitglieder der Studentenschaft der TU Dresden. Katharina braucht die Entsendung des StuRa der TUD, um eine studentische Vertretung für den Übergang aufrecht zu erhalten, bis eine Ordnung für die student. Selbstverwaltung des IHI verabschiedet ist.

Hans: Weiß der zuständige GF des Inneren davon? Und gibt es weitere Aufgaben für Katharina? Antwort: Matthias weiß Bescheid und sie soll einen Schlüssel erhalten für die Büros der student. Selbstverwaltung des IHI erhalten, um die stud. Vertretung aufrecht zu erhalten. Ohne eine Entsendung durch den StuRa TUD wäre dies nicht legitim. Außerdem kann sie in die Strukturen des StuRa eingearbeitet werden. Sie wäre dann die Fachfrau für die Ordnungen des StuRa vor Ort.

Abstimmung:

Katharina wurde ohne Gegenrede mit

Wirkung zum 01.01.2013 in das Referat Struktur entsandt.

Entsendung von Felix Walter in den Zulassungsausschuss für Studienbewerber ohne Abitur:

Felix war auch schon im vergangenen Jahr in diesem Ausschuss und würde gerne darin weiterarbeiten.

Frage von Joachim: Hast du als Student ein Mitspracherecht oder wird alles diktiert?

Antwort: Gremium wird nicht von Professoren durchregiert. Felix vertritt die studentische Perspektive. Es herrscht ein offener Dialog und alle Abstimmungen laufen einvernehmlich ab.

Abstimmung:

Felix wurde ohne Gegenrede entsandt.

2 a) INI-Antrag 12/086 „Offener Brief des Netzwerkes Asyl, Migration, Flucht“:

Antragstellerin: Madeline Ittner

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, den offenen Brief des Netzwerkes Asyl Migration Flucht zu unterzeichnen. Der Brief wendet sich an die Landesregierung Sachsens, alle Landtagsabgeordnete von Sachsen und alle Kreisverbände der CDU und FDP. Gefordert wird ein sofortiger Abschiebestopp von Roma insbesondere in den Kosovo, nach Mazedonien und Serbien.

Roberto (ebenfalls Antragsteller) stellt den Antrag vor: Die Forderung des Offenen Briefs beinhaltet einen sofortigen Abschiebestopp mindestens bis zum 31.03.2013. Solche Abschiebestopps gibt es schon in anderen Bundesländern. Außerdem soll die Qualifizierungsrichtlinie angewandt werden. Den Sinti und Roma droht in den Ländern, in die sie abgeschoben werden sollen, Obdachlosigkeit und Armut.

Andreas spricht sich gegen die Unterzeichnung aus, weil dieses Problem sich nicht mit dem noch

geltenden hochschulpolitischen Mandat deckt.

Hans befürwortet diese Unterzeichnung, mit dem Argument, dass der StuRa sich durch das neue Sächs. HsFG auch an allgemeinpolitischen Themen beteiligen darf.

Christian Soyk meint, dass es bei der derzeitigen politischen Lage nicht gut für den StuRa wäre, allgemeinpolitisch aktiv zu werden.

Madeline meint, dass wir uns engagieren sollten, weil die Abschiebep Praxis unmenschlich ist.

Frage von Janin: Wer vom StuRa soll unterschreiben?

Antwort: Prinzipiell soll jeder Einzelne unterschreiben. Aber wenn die Geschäftsführung des StuRa als Vertretung von 36000 Studierenden dies unterschreibt, hätte das eine starke Wirkung.

Maximilian meint, dass jeder, der will, selber unterschreiben soll.

Roberto antwortet, dass die CDU in Thüringen selber den Abschiebestopp unterzeichnet hat.

GO-Antrag von Maximilian auf sofortige Abstimmung. Für diesen GO- Antrag ist eine 2/3- Mehrheit notwendig.

Keine Gegenrede, es kommt zur sofortigen Abstimmung über den Antrag:

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede

12 ja/12 nein /5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

2 b) INI-Antrag 12/085 zur Änderung der Beitragsordnung :

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext:

Der StuRa möge die vorliegende Änderung der Beitragsordnung beschließen.

Füge in §3 einen neuen Absatz 3 + 4 hinzu.

- (3) Studentinnen, die aufgrund der Zahlungsverpflichtung für das Semesterticket in Erwägung ziehen, können sich auf Antrag von der Beitragspflicht für das Semesterticket befreien lassen. Der Antrag muss beim Studentenrat innerhalb des von der Hochschule veröffentlichten Rückmeldezeitraums gestellt werden. Studentinnen, die das erste Semester an der TU studieren sind von dieser Regelung ausgenommen.
- (4) §3 (3) tritt in kraft, sofern das SMWK die Umsetzung des §24 SächsHSFG bereits für das Sommersemester 2013 verlangt.

Begründung: Um die Gefahr zu verringern, dass aufgrund des laufenden Vertrages mit dem VVO und der DB Regio Südost und der damit verbundenen Verpflichtung zur Zahlung eines Beitrages in Höhe von 145,20€ Studierende aus der verfassten Studentenschaft austreten, soll dieser zusätzliche Absatz in die Beitragsordnung eingefügt werden.

Christian Soyk liest aus dem Gutachten des Rechtsanwalts vor, mit dem sich der StuRa getroffen hat um das Problem zu erörtern. Daraus ergeben sich mehrere mögliche Optionen für das Sommersemester 2013. Da nicht absehbar ist, welche Option eintritt, sollte die Beitragsordnung vorsorglich wie vorgeschlagen geändert werden. Die Änderung ist in erster Linie nur für das kommende Sommersemester wichtig.

GO-Antrag auf 5 min Beratungspause

Joachim stellt den Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung:

Der Antrag wurde ohne Gegenrede in die 2. Lesung überwiesen.

GO- Antrag von Joachim: Abweichung von der Geschäftsordnung im §11 Absatz 3 Satz3 → Die 3. Lesung soll ebenfalls heute erfolgen. Für diesen GO- Antrag ist eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Der GO- Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

Frage ob die Änderung nur für den VVO gilt?

Antwort: Der SPNV- Vertrag mit der DB Regio hängt an dem des VVO. Fällt wird der Vertrag mit dem VVO gekündigt, löst sich automatisch auch das Vertragsverhältnis mit der DB Regio auf.

Andreas weist daraufhin, dass das Plenum Christian Soyk bereits beauftragt hat in Verhandlungen zu treten.

Joachim weist nochmals auf den neuen Abs. 4 im § 3 der Beitragsordnung hin. → Die Änderung der Beitragsordnung tritt nur in Kraft, wenn das SMWK auf eine Umsetzung der Änderungen des § 24 Sächs. HSFG bereits zum nächsten Sommersemester besteht.

Joachim stellt den Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.

Der Antrag wurde ohne Gegenrede in die 3. Lesung überwiesen.

**GO- Antrag auf schriftliche Abstimmung
Der Antrag wurde ohne Gegenrede in die schriftliche Abstimmung überwiesen.**

Die schriftliche Abstimmung endet am Freitag, dem 11.01.2013, 13:00 Uhr.

3 a) FA 12/079 Vortragsreihe

Antragssteller: Stefan Taubner

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Vortragsreihe des Ref. PoB zum Thema EU- Krise mit 924,60€ zu fördern. Die Vortragsreihe findet vom 21. - 24.01.2013 statt. Das Geld wird für ReferentInnen- Honorare, Fahrtkosten und Werbematerialien benötigt.

Joachim äußert Lob, dass sich das Referat um ein anderes Thema als Rechtsextremismus kümmert.

Markus fragt, was unter „den wirtschaftlichen Bedingungen“ verstanden werden soll.

Stefan meint, dass es um Wertschöpfungsketten und ähnliches geht.

Andreas: findet die Vortragsreihe gut und möchte das Budget erhöhen auf 950,- € erhöhen. Der Überschuss in Höhe von 25,40 € soll für eine ordentliche Bewerbung genutzt werden.

Er stellt einen entsprechenden Änderungsantrag. Die Änderung wird vom Antragsteller übernommen.

Christian Soyk findet die Vortragsreihe toll, möchte gute Öffentlichkeitsarbeit sehen und bietet seine Hilfe an.

Frage von Anja, ob das Geld im Finanzierungsrahmen des Geschäftsbereiches liegt?

Antwort: Ja es ist noch Geld vorhanden.

Die Veranstaltung findet 2013 statt.

Abstimmung zum geänderten Antrag:

Der so geänderte Antrag wurde ohne Gegenrede beschlossen.

3 b) FA 12/078 Projektgruppe 1302

Antragsteller: Projektgruppe 1302

Antragstext: Der StuRa möge der Projektgruppe 13.02. ein Budget von 2944,71 Euro genehmigen.

Hans erklärt, dass Matthias Nachfragen von der letzten Sitzung beantwortet wurden.

ÄA von Hans: erhöhe die Summe um 150€ auf 3094,71€.

→ Änderung vom Antragsteller übernommen.

GO- Antrag auf 5 min Pause.

Andreas fragt, ob und warum sich die Antragssumme erhöht hat? (Andreas war gerade nicht im Raum)

Antwort von Hans: Ja um 150€ Druckkostenzuschuss für das Veranstaltungsheft des Forums 13.02. mit einer Auflage von 15.000 Stück. Diese werden dresdenweit verteilt.

Andreas fragt, was die 620€ für die weitere Unterstützung von Dresden Nazifrei sind? → Mobimaterial, auf dem das StuRa- Logo vertreten ist.

ÄA von Andreas: Streiche in der Finanzaufstellung unter „Sonstiges“ den Punkt 5 „und weitere Unterstützung Dresden Nazifrei“.

ÄA wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Gegenrede von Andreas: Bei einer so hohen Summe sollten wir abstimmen.

**Ergebnis: 25 ja/ 0 nein/ 1 Enthaltung
Damit ist der so geänderte Antrag beschlossen.**

3 c) Berichte und Protokolle

Anmerkungen zum StuRa- Protokoll vom 22.11.2012.

- die Anwesenheitsliste fehlt
- Kristin Möschk ist am 08.11.2012 falsch vermerkt.
- Seite 10 unter Wahlen und Entsendungen → es fehlen teilweise die Antragstexte.
- Allg.: das Sächsische Hochschulfreiheitsgesetz soll nicht mit GHSFG abgekürzt werden
- Matthias verlißt §28 Abs.5 → genauer erläutern
- Timo: wurde falsch zitiert: gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit statt menschenbezogene Gruppenfeindlichkeit
- Joachim: „wir erkennen nur Leute, die äußere Zeichen tragen“ ändern.
- Seite 8, Zeile 22: Anstatt Monat = Semester
- Seite 7, Zeile 35: Protokoll des FA: Anstriche machen
- Seite 9, Zeile 20: bei Elisabeth ihren Nachnamen (Brier) einfügen → grundsätzlich, wenn je-

mand namentlich im Protokoll genannt wird, dessen Vorname mehrfach auf der Sitzung vertreten ist.

- Seite 12, Zeile 9: Letzter Satz zur Vorstellung von Martin: Bildungswerk, statt Entwicklungswerk

- Seite 13: Sächs. HSFG statt Sächs. HFGS

- Projektsprecher der AG Vernetzung muss benannt werden. (Robert Schädel)

- am Ende des Protokolls fehlt „GO- Antrag auf sofortige Abstimmung von Jessica Wenzel → Gegenrede → dann Schluss der Sitzung“

- Seite 9, letzte Zeile: Meinungsbild Gesprächszeit Bildung ergänzen.

- Seite 8, Zeile 43: Seitenbetreiber soll genannt werden

**GO- Antrag auf Vertagung des Protokolls
Das Protokoll wurde ohne Gegenrede vertagt.**

Protokoll der GF- Sitzung vom 20.11.2012:

Wie ist der aktuelle Stand beim Eintritt in die Jugendpresse?

Antwort: Ausweise sind da, müssen aber noch in den Referaten verteilt werden.

Das Protokoll ist so bestätigt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 27.11.2012:

- Punkt 5: AI = Amnesty International

- der Name Mulatte soll zu Mulatta korrigiert werden

- Frage ob die Grüne Hochschulgruppe wirklich keine strukturellen Verbindungen zur Partei hat?
Antwort des GF HoPo: Nein, es gibt keinstrukturellen Verbindungen.

Das Protokoll ist so bestätigt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 06.12.2012:

- aus Frau L. Und Frau K. Sollen die vollen Namen genannt werden → man überlässt die Handhabung weiterhin der GF

- Andreas soll aus der Anwesenheitsliste gestrichen werden, da er nur 10 Minuten da war.

1. Punkt fehlt am Ende. Ziel der Hochschulgruppe ist es, Referenten zu finden, welche kein Honorar verlangen.

Das Protokoll ist so bestätigt.

Protokoll der FA- Sitzung vom 26.11.2012:

Anne Müller soll bei Anwesenden vermerkt werden.

Ohne Gegenrede beschlossen.

Protokoll der FA- Sitzung vom 03.12.2012:

Ohne Anmerkungen und ohne Gegenrede beschlossen.

Protokoll der FA- Sitzung vom 10.12.2012:

Philipp Kleinichen statt Philipp Kleinich

Ohne Gegenrede beschlossen.

Berichte:

Janin berichtet über den Weihnachtsempfang am 17.12.2012, 17:30 Uhr. Der Rektor ,Martin Richter vom StuWe und die GF werden reden. Der Ostflügel der Alten Mensa wird dekoriert.

Nachfrage von Christian, ob auch ehemalige StuRa- Mitglieder angefragt wurden?#

Antwort: Ja aber es können nur wenige.

„Die Frauen“ haben eine persönliche Einladung erhalten.

Andreas berichtet aus der Mitgliederversammlung

des DSW: Beschlussvorlagen und Abstimmungsergebnisse werden dem StuRa schriftlich im Service-Büro zur Verfügung gestellt.

KSS: - Diskussion zum Volksantrag,
- Entscheidung zum Logo wurde verworfen,
- Ausschreibung eines Koordinators für das Sächs. HSFSG ist raus gegangen und soll am 05.01.2013 gewählt werden

Verwaltungsrat Studentenwerk:
- Entscheidung über Semesterticket und Grundordnung wurde vertagt.
- Mängelkatalog zur Neuen Mensa wurde vorgelegt. → Falls nicht bald was passiert, muss diese geschlossen werden.

Änderung der Grundordnung im Studentenwerk ist nicht zustande gekommen, weil die studentischen Vertreter zustimmen müssten und die Vertreter des StuRas dem so nicht zustimmen konnten.

Ullrich: Dies Academicus 2015 soll am 06.05.2015 stattfinden. → Da es keine alternativen Wünsche gibt, ist das Benehmen damit hergestellt.

Joachim: Letzte Sitzung der Senatskommission Lehre, weil die Ordnungen nicht mehr in der SK Lehre sondern in den Fakultätsräten beschlossen werden. StuKos müssen darauf aufpassen, dass die Studienordnungen korrekt sind, ehe sie dem Fakultätsrat vorgelegt werden.
Die SK Lehre bleibt weiterhin dafür zuständig, neue Studiengänge einzuführen oder alte abzuschaffen.

Die neuen Senatoren wollen den Senat transparenter machen. Protokolle sollen öffentlich gemacht werden. Es gibt aber noch rechtliche Bedenken seitens der Hochschule.

Die Senatoren machen eine Vorstellungstour durch die Fachschaftsräte, welche in ihren Fachbereich fallen.

**GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.
Die Sitzungszeit wurde ohne Gegenrede**

um 1 Stunde verlängert.

Es wurde eine Rahmenkooperationsvereinbarung mit der HTW abgeschlossen.

Das IHI Zittau wird eine Zentrale Einrichtung der TU Dresden.

Frage, ob die Handreichung für Berufungskommissionen beschlossen wurde?

Antwort: Nein, der Antrag ist noch nicht im Senat angekommen.

**GO- Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit
Mit 26 anwesenden von 36 stimmberechtigten StuRa- Mitgliedern ist der StuRa weiterhin beschlussfähig.**

4 Geschlossene Sitzung.

Die Sitzung wird um 22:45 Uhr geschlossen.
→ Protokollführung wird im geschlossenen Protokoll fortgesetzt.
Die Sitzung wird um 23:25 Uhr wieder geöffnet.

GO- Antrag auf 5 min Pause

5 Antrag 12/084 Ordnung des IHI Zittau

Antragstellerin: Jessica Wenzel

Antragstext: Das Plenum möge die vorliegende Ordnung der Zentralen Studentenvertretung der Zweigstelle Internationales Hochschulinstitut Technische Universität Dresden in Zittau annehmen.

GO- Antrag auf Vertagung → Ordnung ist schlecht ausgearbeitet
Nach **Gegenrede** gegen die Vertagung wurde der **GO -Antrag zurückgezogen**

Jessica: Dieses Entwurf ist eine Arbeitsgrundlage.

Christian hat ein grundsätzliches Problem damit,

dass das IHI eine eigene Studentenvertretung erhält. Das IHI hat sich bisher als eine Fachschaft der Hochschule Zittau- Görlitz verstanden, diese Handhabe sollte man übernehmen. In dem Entwurf sollen die Studenten den jeweiligen Fachschaftsräten in Dresden zugeordnet werden. Christian schlägt vor, dass das IHI eine eigene Fachschaft wird und einen Vertreter in den StuRa entsenden kann. Diese Fachschaft soll sich eine eigene Ordnung geben und diese dann der Geschäftsführung zur Prüfung vorlegen.

Hans meint, dass die bisherige Kommunikation mit der FH Zittau/ Görlitz einfacher ist als mit dem StuRa der TU Dresden.

Es wird die Frage in den Raum geworfen, wie man denn die Studierenden des IHI Zittau den Fachschaften der TUD zuweisen sollte. → sollten sie sich ihre Fachschaft aussuchen können?

GO- Antrag auf einmalige Richtigstellung
von Andreas: Man kann sich seinen Fachschaftsrat nicht aussuchen (außer bei der FS ABS)

Joachim findet die Idee von Christian gut, weil damit eine ordentliche Grundlage für das IHI gelegt wird.

Christian Soyk merkt an, dass die Studenten des IHI bei dem vorliegenden Entwurf theoretisch ein doppeltes Wahlrecht hätten. (hier in Dresden bei ihrer Fachschaft und bei der Zentralen Studentenvertretung des IHI in Zittau).

Hans: Frage ob wir 3 Lesungen brauchen?
Antwort: Sofern unsere Ordnungen davon berührt werden ja.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde
Die Sitzungszeit wurde ohne Gegenrede um 1 Stunde verlängert.

Andreas: Wenn es eine zentrale Studentenvertretung ist und die Studenten den verschiedenen Fachschaftsräten der TUD zugeordnet werden, muss geklärt werden, wie die Vertretung dann geregelt ist.

Andreas spricht sich ebenfalls dafür aus dem IHI ein oder mehrere eigene Fachschaften zu geben.

Joachim: Merkt an, dass der FSR Bio eine höhere Wahlbeteiligung erreichen kann, wenn die Leute des Biotec wählen würden. Problem ist nur, dass das Biotec mit der Fachschaft Biologie außer der gemeinsamen Zuordnung nicht viel miteinander zu tun haben. Man kennt sich einfach nicht. Würde man die Studierenden des IHI den Fachschaften der TUD zuordnen, käme es zu dem gleichen Problem, vermutlich nur noch schlimmer.

Christian Soyk stellt nochmal das Problem dar, dass ein Vertreter des IHI nach dem vorliegenden Entwurf theoretisch 2-fach in den StuRa entsandt werden könnte und somit 2 Stimmen hätte. Das resultiert aus der Möglichkeit der doppelten Entsendung, zum Einen aus der Fachschaft, zum Anderen aus der zentralen Studentenvertretung des IHI.

GO- Antrag auf Schluss der Redeliste und anschließend GO- Antrag auf Vertagung
von Andreas

Begründung: Es gibt eine gute Arbeitsgrundlage auf der wir weiterarbeiten können.

GO- Anträge wurden ohne Gegenrede angenommen.

Joachim fragt nach dem formalen Vorgehen: Wollen wir die Grundordnung ändern? Oder warten wir auf die Rückmeldung des IHI?

Joachim hätte gern ein Meinungsbild ob am IHI mindestens eine neue Fachschaft eingerichtet werden soll? 19 ja/0 nein

Der Antrag wurde vertagt.

6 Antrag 12/080 Anpassung der Förderrichtlinie

Antragsteller: Hans Reuter

Antragstext: Die GF (Inneres und Soziales) wird beauftragt, Wege zur Realisierung einer

Übersetzung der Ordnungen, Formulare und Richtlinien des StuRa zu prüfen. Es soll geklärt werden, für welche Sprachen eine Übersetzung sinnvoll erscheint und welche der Texte eventuell priorisiert werden sollten. Ebenfalls zu ermitteln wäre, inwiefern weitere Bedingungen wie beispielsweise eine Beglaubigung der Texte erfüllt werden müssen. Schlussendlich ist natürlich zu untersuchen, welche Kosten dem StuRa für eine Übersetzung entstehen, und welche Möglichkeiten - falls es unterschiedliche gibt - zu welchem Preis und in welchem Zeitraum umgesetzt werden können.

Felix: Wie schafft es ein FSR unter 100€ zu kommen?

Antwort: Eben deswegen möchte Hans die Untergrenze auf 250€ anheben, damit sie überhaupt einen Sinn macht.

Joachim merkt an, dass ein FSR dafür sorgen kann, dass er zu wenig Geld hat, um so für eine größere Förderung des StuRa zu sorgen.

Hans merkt an, dass der Finanzer schon darauf achtet, ob der FSR gut wirtschaftet oder versucht Geld vom StuRa zu erwirken.

Andreas: Jeder FSR hat die Pflicht gut zu wirtschaften und wenn so wenig Geld vorhanden ist, können eben keine Veranstaltungen mehr organisiert werden.

Enrico: Es muss außerdem eine redaktionelle Änderung vorgenommen werden, weil die jetzige Formulierung auch schlecht ist.

Christian Soyk findet die Änderung nicht schlimm.

Andreas: Auf Hans Aussage, dass die aktuelle Formulierung nur falsch sein kann: Woher weißt du dass die Formulierung falsch ist?

Antwort: Hans weiß es natürlich nicht, nimmt es aber an, da die bestehende Formulierung keinen großen Sinn ergibt.

Joachim kann auch keinen Fehler in der Förderrichtlinie erkennen.

GO- Antrag auf Schließung der Redeliste von Andreas

Die Redeliste wurde ohne Gegenrede geschlossen.

Elisabeth schließt sich der Meinung von Hans an und versteht diese Ordnung genauso wie Hans.

Christian Soyk: Hans kennt sich mit der Förderrichtlinie aus, da er Mitglied im Förderausschuss ist. Diese Förderrichtlinie ist unter Martin Jantke entstanden, um auch den anerkannten Hochschulgruppen eine Möglichkeit zu bieten Fördermittel zu beantragen.

Abstimmung:

Der Antrag wurde ohne Gegenrede beschlossen.

7 FA 12/081 HoPo Rechtsanwalt

Antragsteller: Andreas Spranger (GF HoPo)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen für die Vergütung des Rechtsanwaltes Dr. Kau 15.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dr. Kau wurde konsultiert, um für den StuRa ein rechtlich gesichertes Gutachten zu erstellen, aus welchem die Handlungsmöglichkeiten bezüglich des Semestertickets ersichtlich werden.

GO- Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Christian Soyk.

Die Sitzung wurde um 00:18 ohne Gegenrede für die Öffentlichkeit geschlossen. → Protokollführung wird im geschlossenen Protokoll fortgesetzt.

Die Sitzung wurde um 00:25 wieder für die Öffentlichkeit geöffnet.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede wurde die Summe mit 19 Für- Stimmen bewilligt.

8 FA 12/082 HoPo Beratung

Antragsteller: Andreas Spranger (GF HoPo)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, 500 Euro für die Erstberatung bei RA Dr. Neumann bereit zu stellen.

GO- Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Christian Soyk.

Die Sitzung wurde um 00:26 ohne Gegenrede für die Öffentlichkeit geschlossen. → Protokollführung wird im geschlossenen Protokoll fortgesetzt.

Die Sitzung wurde um 00:30 wieder für die Öffentlichkeit geöffnet.

Abstimmung:

Die Summe wurde ohne Gegenrede bewilligt.

9 Antrag 12/083 Übersetzung StuRa-Ordnungen in Fremdsprachen

Antragsteller: Hans Reuter

Antragstext: Die GF (Inneres und Soziales) wird beauftragt, Wege zur Realisierung einer Übersetzung der Ordnungen, Formulare und Richtlinien des StuRa zu prüfen. Es soll geklärt werden, für welche Sprachen eine Übersetzung sinnvoll erscheint und welche der Texte eventuell priorisiert werden sollten. Ebenfalls zu ermitteln wäre, inwiefern weitere Bedingungen wie beispielsweise eine Beglaubigung der Texte erfüllt werden müssen. Schlussendlich ist natürlich zu untersuchen, welche Kosten dem StuRa für eine Übersetzung entstehen, und welche Möglichkeiten - falls es unterschiedliche gibt - zu welchem Preis und in welchem Zeitraum umgesetzt werden können.

Hans: Für die ausländischen Studierenden ist es schwer, die Ordnungen zu verstehen und Anträge zu verstehen und sich an der Partizipation zu beteiligen.

Ullrich: Rechtsgültigkeit behält nur die Ordnung in deutscher Sprache.

Hans: Die Studierenden haben aber die Möglichkeit sich zu informieren und dann zu schauen was sie tun müssen um einen Antrag zu stellen.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede wurde der Antrag mit 17 Für- Stimmen beschlossen.

10 Sonstiges

Joachim: Morgen findet wieder das FSR- Vernetzungstreffen im ASB 28 statt. → Ab 15:00 Uhr.

Samstag 15:00: Auftaktveranstaltung Dresden Nazifrei

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 13. Dezember 2012

Sitzungsleiterin: Felix Walter

Protokollantin: Sascha Schramm

Fachschafft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Heidel, Andy	ruht	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Wunderlich, Lydia	Anwesend	
		B		Brier, Elisabeth		
Geowissenschaften	1	A		Möschk, Kristin	Anwesend	
ABS	1	A		Glanz, Philipp	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	1	C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		A		Mothes, Mandy	Anwesend	
Maschinenwesen	3	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Bock, Cornelia	Anwesend	
		C		Zagermann, Matthias	Entschuldigt	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Eichler, Martin	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Rottmann, Matthias	Anwesend	
Philosophie	3	A		Ittner, Madeline	Anwesend	
		C		Gebler Ullrich	Anwesend	
		B		Prause, Christian	Anwesend	
		B		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Grzegorz, Lepich	Anwesend	
Psychologie	1	A		Kress, Victoria	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SpräLiKuWi	2	A		Drößler, Liane	Anwesend	
		C		Volkman, Janin	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	B		Wehler, Tobias	Anwesend	
		A		Seo-Young Ham	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissensch	3	A		Aschebrock, Adriane	Entschuldigt	
		B		Endtmann, Benjamin	Unentschuldigt	
		B		Schädlich, Thomas	Unentschuldigt	
Entsandte		GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	4			-1	36